

Ein Wissenschaftsnetzwerk für Afrikas Entwicklung: die Panafrikanische Universität

Förderung von Hochschulbildung, Innovationstransfer und Entrepreneurship

Ziel

Die Panafrikanische Universität (PAU) und das darin integrierte PAU Institut für Wasser und Energie (einschließlich Klimawandel) (PAUWES) sind in Bezug auf ihre Alleinstellungsmerkmale - Qualität, Relevanz und panafrikanische Integration - gestärkt.

Die Herausforderung

Universitäten tragen durch die Ausbildung von Fach- und Führungskräften, angewandte Forschung für evidenzbasierte Politikgestaltung sowie Innovationstransfer zur Lösungen von regionalen und globalen Herausforderungen bei.

Bislang mangelt es jedoch im afrikanischen Hochschulbildungssektor an hochwertigen, nach internationalen Standards anerkannten Graduierten- und Doktorandenprogrammen sowie an anwendungsorientierter Forschung. Außerdem findet nur begrenzter Wissenstransfer statt und der afrikanische Wissenschaftssektor schließt nur bedingt an Diskurse der internationalen Wissenschaftslandschaft an. Afrikanische Universitäten fördern bislang nur bedingt die Vernetzungen zu Arbeitgebern und Interessengruppen in den Schlüsselsektoren, so dass den Absolventen der Zugang zu Beschäftigung erschwert ist. Talentierte Absolventinnen und Absolventen verfolgen daher eine Karriere außerhalb Afrikas - ihre Innovationsfähigkeit geht für Afrika größtenteils verloren.

Unser Ansatz

Im Jahr 2008 beschloss die Kommission der Afrikanischen Union (AUK), die PAU zu gründen. Die PAU soll als eine führende Einrichtung in Lehre und Forschung zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung Afrikas beitragen. Das Rektorat der PAU ist in Yaoundé (Kamerun) angesiedelt. Die fünf Institute mit Sitz in Nord-, West-, Ost-, Süd- und Zentralafrika sowie die virtuelle Komponente der PAU zielen darauf ab, eine qualitativ hochwertige Graduiertenausbildung anzubieten, Entrepreneurship und Beschäftigungsfähigkeit zu fördern und sich mit dem privaten und öffentlichen Sektor sowie politische

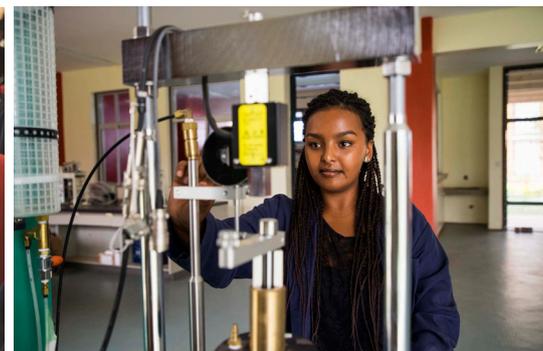
Entscheidungsträger zu verknüpfen. Zudem sollen die Institute zu angewandter Forschung in Schlüsselbereichen der Entwicklung beitragen.

Projektname	Unterstützung der Panafrikanischen Universität und Einrichtung des Instituts für Wasser und Energie (inklusive Klimawandel)
Beauftragt von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Ausführungsorgan	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, KfW Entwicklungsbank
Partnerorganisationen	Abteilung für Humanressourcen, Wissenschaft und Technologie (HRST) der Kommission der Afrikanischen Union (AUK), PAU Rektorat
Budget	TZ (GIZ): 14,22 Mio. EUR (aktuelle TZ Phase 09/2016 – 08/2020); insg. seit 2011: 27 Mio. EUR FZ (KfW): 25 Mio. EUR
Laufzeit	TZ (GIZ): 06/2011 – 08/2020 FZ (KfW): 09/2013

Das Programm der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützt die Afrikanische Union und das Rektorat der PAU sowie das PAUWES Institut in Tlemcen, Algerien.

Schwerpunkte der GIZ bei der Unterstützung der AUK und des PAU Rektorats sind:

- Unterstützung der institutionellen Entwicklung der Steuerungs- und Managementstrukturen des PAU-Rektorats einschließlich Strategieplanung, Planung zur finanziellen Nachhaltigkeit und Personalentwicklung sowie der regulatorischen Rahmenbedingungen der PAU.
- Einrichtung des PAU Entrepreneurship Hubs und Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Entrepreneurship Aktivitäten.
- Unterstützung der Koordination mit internationalen Gebern.



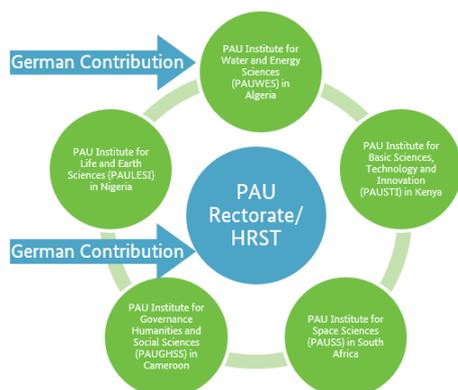


Kontaktperson

Karen Hauff
karen.hauff@giz.de
T +49 151 12529063

Schwerpunkte der GIZ bei der Unterstützung des PAUWES Instituts sind:

- Verbesserung der Qualität und Relevanz der Master-Studiengänge in den Feldern Energie und Wasser sowie die Entwicklung eines neuen Studienprogramms im Bereich des Klimawandels. Förderung von Partnerschaften und Netzwerken mit afrikanischen Universitäten.
- Stärkung der internen Strukturen und Unterstützung der Umsetzung des Strategieplans sowie Beratung in den Bereichen Hochschulmanagement und -verwaltung. Aufbau von Partnerschaften mit der Privatwirtschaft zur Förderung von Ko-Kreation und Innovation.
- Stärkung von Career Services und Förderung von Entrepreneurship Aktivitäten.



Die KfW finanziert die Modernisierung des PAUWES-Campus mit Blick auf Energieeffizienz und barrierefreien Zugang. Darüber hinaus wird durch die KfW hochwertige Lehr- und Laborausstattung sowie Informations- und Kommunikationstechnologie zur Schaffung einer exzellenzorientierten Lern- und Forschungsumgebung bereitgestellt.

Zudem finanziert die KfW im Anfangsstadium von PAUWES Stipendien für Studierende und leistet Beiträge zu den Dozierenden-Gehältern und den Mobilitätskosten.

Ergebnisse und Ausblick

Seit der Gründung der PAU haben insgesamt 744 junge Afrikanerinnen und Afrikaner aus über 30 Ländern ein Studium im einzigartigen panafricanischen Studenumfeld der PAU absolviert.

154 Absolventinnen und Absolventen haben seit der Gründung des PAUWES Instituts im Oktober 2014 ihr Studium abgeschlossen. PAUWES setzt sich stark für die Gleichstellung der Geschlechter ein - im Jahr 2018 waren 50% der neu eingeschriebenen Studierenden Frauen. Die vier Masterstudiengänge in den Bereichen Energie und Wasser entsprechen internationalen Standards und haben eine starke Praxisorientierung. Um die Relevanz der Studiengänge sicherzustellen, wurden sie in enger Zusammenarbeit mit afrikanischen und internationalen Wissenschaftlern und Praktikern entwickelt. Der Prozess der Curriculums Entwicklung, die Forschungsagenda sowie die Auswahl von Studierenden am PAUWES Institut dienen als Modell für andere PAU-Institute.

Mit der Verabschiedung des Strategieplans 2020-2024 und einer Erhöhung der von der AU bereitgestellten Grundfinanzierung für die Universität, will die PAU an die bisher erzielten Erfolge angeschlossen und gleichzeitig Qualität, Relevanz und Reputation stärken. Entsprechend entwickelt die PAU Pläne zur Sicherstellung von finanzieller Nachhaltigkeit und einer bedarfsorientierten Personalstruktur. Die PAU als kontinentale Universität der Afrikanischen Union soll eine neue Generation panafricanischer *Change Maker* ausbilden, die die Entwicklungsagenda in ihren Schlüsselbereichen aktiv vorantreibt und so die soziale, ökologische und wirtschaftliche Integration des Kontinents unterstützt. Die Absolventinnen und Absolventen werden aufgrund ihrer Problemlösungsfähigkeiten, ihrer Fachkompetenz in den Entwicklungsbereichen und ihrem Verständnis für afrikanische Integration von besseren Beschäftigungsmöglichkeiten profitieren. Weiterhin soll die PAU Lösungen und Innovationen durch exzellente Forschung generieren. Schließlich soll das Potenzial von PAU für den Aufbau panafricanischer Wissensnetze durch den Ausbau von Partnerschaften mit politischen Entscheidungsträgern, dem öffentlichen und privaten Sektor und der afrikanischen Zivilgesellschaft genutzt werden. Die enge Anbindung an die Afrikanischen Union bietet der Universität eine einzigartige Chance zur wissenschaftlichen Politikberatung. Langfristig soll die PAU Forschung für nationale, regionale und panafricanische Politikgestaltung betreiben.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Registrierte Dienststellen Bonn und Eschborn

Unterstützung der Panafricanischen Universität (PAU) und Einrichtung des Instituts für Wasser und Energie (inklusive Klimawandel) (PAUWES)

GIZ AU Liasion Office
P.O- Box 100009
Addis Ababa, Ethiopia
T +251 114 703355
F +251 114 703325
www.giz.de/ethiopia

Stand May 2019

Die GIZ verantwortet den Inhalt dieser Publikation.

In Kooperation mit

African Union (AU)
www.au.int
www.pauwes.dz/
www.giz.de/de/weltweit/26267.html

Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Dienstszitz des BMZ

BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113, Bonn Germany T +4922899535-0 F +49 228 99 535 -3500	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10936 Berlin Germany T +49 3018535-0 F +49 30 18 535 -2501
---	--

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de